

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis WiSe 2021/2022

für den Studiengang LL.M. Deutsches Recht

1. Semester

Grundmodul I: Einführung in das deutsche Recht

(10.020) Einführung in das deutsche Recht für ausländische Juristen

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an ausländische Studierende der Rechtswissenschaften (Erasmus; andere Austauschprogramme; Gastwissenschaftler; LL.M. für ausländische Rechtswissenschaftler; Vorkenntnisse im deutschen Recht sind nicht erforderlich)

Inhalt der Veranstaltung:

Erläutert werden die Grundlagen der deutschen Rechtsordnung und der deutschen Juristenausbildung. Die Veranstaltung soll eine erste Orientierung im deutschen Recht ermöglichen, einen Überblick über die juristische Ausbildung und Arbeitswelt in Deutschland geben und einen Einstieg in die Methodenlehre und Quellenanalyse im deutschen Recht eröffnen. Behandelt werden u.a.: Staatlicher Aufbau im Bundesstaat; Unterscheidung Privatrecht – öffentliches Recht – Strafrecht; Gerichtsaufbau und Rechtsstellung der Richter, Handlungsformen der Gerichte; Quellen und Recherche, Literatur und Datenbanken; Grundlagen des materiellen Rechts; Juristische Methodenlehre und Normhierarchie; Juristenausbildung und juristische Berufe; Rechtsanwendung und Fallbearbeitungstechnik

Literaturempfehlungen

Robbers, Einführung in das deutsche Recht, 7. Aufl. 2019 // Kühl/Reichold/Ronellenfitsch, Einführung in die Rechtswissenschaft, 3. Aufl. 2019 // Zippelius, Einführung in das Recht, 7. Aufl. 2017 // Simon/Funk-Baker, Einführung in das deutsche Recht und die deutsche Rechtssprache, 6. Aufl. 2017 // Hoffmann, Deutsch fürs Jurastudium, 2. Auflage, 2017
Weitere Empfehlungen zu den einzelnen Themen werden im Rahmen der Veranstaltung gegeben.

(10.111) Europäische Rechtsgeschichte I

Inhalt der Veranstaltung:

Recht und Rechtswissenschaft sind heute überwiegend national geprägt. Es gibt deutsches, französisches oder polnisches Recht. Was Recht ist, ändert sich selbst innerhalb der EU beim bloßen Überschreiten der inzwischen fast unsichtbaren Landesgrenzen. Dieses Bild einzelner autonomer nationaler Rechtsordnungen ist das Ergebnis eines Prozesses, der vor rund 200 Jahren mit dem Erlass großer Gesetzbücher einen ersten Höhepunkt erreichte (Code civil 1804, österreichisches Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch 1811) und sich in der Blütezeit des Nationalstaatsdenkens im 19. und frühen 20. Jahrhundert verschärfte. Damit einher ging eine Fokussierung der Rechtswissenschaft auf die jeweilige nationale Gesetzgebung. Dies stand im krassen Gegensatz zur vorher Jahrhunderte lang dominierenden gemeinsamen Tradition des römischen Rechts, des

sogenannten *ius commune*. Seit dem Mittelalter bestand in Europa eine einheitliche Rechtswissenschaft in der gemeinsamen Sprache Latein. Erst heute stehen die europäischen Länder wieder in einer Entwicklung hin zu einer Europäisierung und Internationalisierung des Rechts, dessen stärkste Triebfeder der europäische Einigungsprozess ist.

Die Vorlesung zeichnet die Entwicklung von Recht und Rechtswissenschaft seit dem Entstehen des *ius commune* im Mittelalter über das Auseinanderfallen in nationale Rechtsordnungen bis zum soeben vorgelegten ersten Entwurf eines gemeinsamen Europäischen Kaufgesetzbuchs nach. Damit werden die Grundlagen für ein vertieftes Verständnis des geltenden Rechts als Teilbereich und Etappe der europäischen Rechtsgeschichte gelegt.

Teilnahme- und Leistungsnachweise:
Grundlagenschein, Teilnahmechein (bei Bachelor-Studierenden)

Grundmodul 2: Grundlagen des deutschen Rechts

(10.112) Verfassungsgeschichte

Nach derzeitigem Stand wird die Veranstaltung in hybrider Form (Präsenz + Aufzeichnung) angeboten. Kurzfristige Änderungen können leider nicht ausgeschlossen werden. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an und informieren sich regelmäßig über den aktuellen Stand.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN: Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Rechtswissenschaft ab dem 1. Semester und andere Interessierte. Die Grundlagen-Veranstaltung kann mit einer Klausur abgeschlossen werden (Grundlagenschein). Teilnahmechein werden bei regelmäßiger Teilnahme erteilt, ein Teilnahmechein kann ggf. durch einen Kurztest erbracht werden.

INHALT: Die Vorlesung führt ein in die Entstehung moderner Verfassungen und legt damit Grundlagen für das Verständnis unseres gegenwärtigen Rechts. Beginnend mit den Revolutionen in Nordamerika und Frankreich werden die ersten Verfassungen und Menschenrechtserklärungen behandelt. Der Schwerpunkt liegt dann auf der Entwicklung in "Deutschland". Ausgehend von der Aufklärung am Ausgang des 18. Jahrhunderts als eine Entwicklungsstation zentraler verfassungsrechtlicher Grundsätze verfolgen wir das Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, werfen einen Blick auf die Reformen in Preußen, die nicht zuletzt für unser Verwaltungsrecht prägend waren. Die Konstruktion des Deutschen Bundes, der Kampf um die Paulskirchenverfassung 1848/49, die Gründung des Deutschen Reiches führt uns schließlich zur ersten deutschen Republik und ihrer "Weimarer Reichsverfassung". Wie diese Verfassung mißbraucht und zerstört wurde und der Staat in den nationalsozialistischen Unrechtsstaat umgewandelt wurde wird uns beschäftigen. Am Ende steht ein Blick auf den Neubeginn in den dann zwei deutschen Staaten: die Entstehung der Bundesrepublik mit ihrem Grundgesetz und der Deutschen Demokratischen Republik.

TEXTSAMMLUNG (zwingend):

Jörn Ipsen (Hrsg.), Deutsche Verfassungen 1849-1949

oder:

Hinnerk Wißmann (Hrsg.), Europäische Verfassungen 1789-1990 (enthält mehr Quellen)

LITERATUREMPFEHLUNGEN

Frotscher, Werner/Pieroth, Bodo, Verfassungsgeschichte

Weitere Literatur in der Vorlesung

(10.7121) Grundlagen Staats- und Europarecht

Geplant ist, die Vorlesung in hybrider Form durchzuführen. Nach aktuellem Stand wird es möglich sein, dass ca. die Hälfte von Ihnen pro Termin im Hörsaal sein kann, während der übrige Teil von Ihnen online teilnehmen wird. Vorgesehen ist ein Wechselsystem; Details dazu werden noch bekannt gegeben. Bitte beachten Sie unbedingt, dass im Hörsaal "3G" gelten wird, d.h. dass Sie geimpft, getestet oder genesen sein müssen, um am Präsenzangebot teilnehmen zu können. Darüber hinaus besteht für Sie die Pflicht, während der Veranstaltung (auch am Platz) eine medizinische Maske zu tragen. Die Bedingungen, unter denen die Vorlesung stattfinden wird, können sich grds. noch kurzfristig ändern; bitte informieren Sie sich regelmäßig über den aktuellen Stand.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Studiengangs LL.B. Wirtschaftsrecht im ersten Fachsemester sowie an interessierte Nebenfachstudierende. Zum Erwerb des Leistungsnachweises wird am Semesterende eine zweistündige Klausur angeboten.

Inhalt der Veranstaltung: Einführung in die Grundstrukturen des deutschen und des europäischen Verfassungssystems, Verfassungsgrundsätze, Nationales und Europäisches Recht, Organe, Kompetenzen und Verfahren nach GG und Unionsrecht, Grundrechte im Mehrebenensystem, der europäische Binnenmarkt

Die relevanten Rechtstexte (GG, BVerfGG, EUV, AEUV) benötigen Sie in der Vorlesung unbedingt. Ein Gesetzbuch (zB Beck-Basistexte Öffentliches Recht, 31. Aufl. 2021 o. Nomos-Textsammlung Öffentliches Recht, 30. Aufl. 2021) können Sie gerne schon vor der ersten Veranstaltung kaufen.

Literaturempfehlungen:

Gröpl, Staatsrecht I, 13. Aufl. 2021 o. Degenhart, Staatsrecht I, 37. Aufl. 2021 // Kingreen/Poscher, Staatsrecht II, 37. Aufl. 2021 o. Hufen, Staatsrecht II, 9. Auflage 2021 // Schroeder, Grundkurs Europarecht (7. Aufl. ist angekündigt für Sept. 2021)

Warten Sie aber, bevor Sie sich ein Lehrbuch kaufen, ruhig noch ab; weitere Hinweise dazu gibt es in der Veranstaltung.

Spezialisierungsmodul 1: Zivilrecht

(10.322) Gesetzliche Schuldverhältnisse (Schuldrecht BT III)

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung ist für Studierende des 3. Semesters konzipiert.

Inhalt der Veranstaltung:

Gegenstand der Vorlesung sind das Delikts- und das Bereicherungsrecht (§§ 823 ff. und §§ 812 ff. BGB) sowie das Recht der Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 ff. BGB).

Das Deliktsrecht sorgt für den Schutz von Rechten und Rechtsgütern sowie diverser

Vermögenspositionen durch ein System von Haftungsregeln; dieses System wird in seinen Grundlagen und Einzelheiten ebenso vorgestellt wie die daran anknüpfenden Regeln des Schadenersatzes (§§ 249 ff. BGB).

Weiter wird das Bereicherungsrecht behandelt, das unter anderem zur Rückabwicklung von Leistungen dient, die auf Grundlage unwirksamer Verträge erbracht wurden.

Das Rechtsgebiet der Geschäftsführung ohne Auftrag soll einen Ausgleich schaffen für Fälle, in denen jemand (der "Geschäftsführer") im Interessenkreis eines anderen (des "Geschäftsherrn") tätig wird, ohne dass hierfür eine vertragliche Grundlage besteht.

Die Veranstaltung vermittelt den Stoff auch anhand zahlreicher Übungsfälle, die während der Vorlesung gelöst werden.

Am Semesterende wird eine Klausur (mit Wiederholungsmöglichkeit) angeboten.

Lehrbuch zu den Gesetzlichen Schuldverhältnissen:

Wandt, Gesetzliche Schuldverhältnisse, 10. Aufl. 2020 (auch beck-eBibliothek)

Lehrbücher zum gesamten Besonderen Schuldrecht (einschließlich der Gesetzlichen Schuldverhältnisse):

Brox/Walker, Besonderes Schuldrecht, 44. Aufl. 2020 (auch beck-eBibliothek)

Emmerich, BGB - Schuldrecht Besonderer Teil, 15. Aufl. 2018

Hirsch, Schuldrecht - Besonderer Teil, 6. Aufl. 2020

Looschelders, Schuldrecht - Besonderer Teil, 15. Aufl. 2020 (auch beck-eLibrary)

Medicus/Lorenz, Schuldrecht II - Besonderer Teil, 18. Aufl. 2018 (auch beck-eBibliothek)

Lehrbücher speziell zum Deliktsrecht:

Fuchs/Pauker/Baumgärtner, Delikts- und Schadenersatzrecht, 9. Aufl. 2016

Wagner, Deliktsrecht, 14. Aufl. 2020 (im Erscheinen; Voraufgabe: Kötz/Wagner, Deliktsrecht, 13. Aufl. 2016)

Lehrbuch speziell zum Bereicherungsrecht:

Wieling/Finkenauer, 5. Aufl. 2020 (im Erscheinen)

Fallsammlungen:

Fezer/Obergfell, Klausurenkurs zum Schuldrecht - Besonderer Teil, 10. Aufl. 2020 // Fritzsche, Fälle zum Schuldrecht II - Gesetzliche Schuldverhältnisse, 6. Aufl. 2021 // Gursky, 20 Probleme aus dem Bereicherungsrecht, 7. Aufl. 2020 (im Erscheinen) // Köhler/Lorenz, Prüfe dein Wissen: Schuldrecht II - Besonderer Teil, 20. Aufl. 2020 (im Erscheinen) // Wieling/Finkenauer, Fälle zum Besonderen Schuldrecht, 8. Aufl. 2019

Spezialisierungsmodul 1: Öffentliches Recht

(10.341) Allgemeines Verwaltungsrecht (Öffentliches Recht III/1)

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des dritten Semesters, aber auch weiter Fortgeschrittene sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung führt in das Verwaltungs- und Verwaltungsprozessrecht ein. Sie deckt dabei den Pflichtfachstoff des Allgemeinen Verwaltungsrechts ab und behandelt außerdem das Verwaltungsprozessrecht in Grundzügen.

Die Examensrelevanz dieser beiden Rechtsgebiete ist enorm: Nach aller Erfahrung vergeht praktisch

kein Klausurensatz ohne Probleme aus diesen Gebieten.

Ob die Vorlesung nur virtuell oder auch hybrid angeboten wird, steht noch nicht fest. Weitere Informationen folgen per E-Mail an die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer und in der ersten Sitzung der Vorlesung.

Spezialisierungsmodul 1: Strafrecht

(10.313) Strafrecht I

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im ersten Semester des Studiengangs Rechtswissenschaften. Behandelt wird neben den allgemeinen Grundlagen der Strafrechtsdogmatik der Allgemeine Teil des StGB. Dabei stehen insbesondere der Deliktsaufbau, die Zurechnungslehre, Rechtfertigungs- und Entschuldigungsgründe, die Versuchsstrafbarkeit sowie die Unterlassungs- und Fahrlässigkeitsdelikte im Vordergrund.

Literaturempfehlungen: Gropp/Sinn, Strafrecht Allgemeiner Teil, 5. Auflage 2021 // Kühl, Strafrecht Allgemeiner Teil, 8. Aufl. 2017 // Rengier Strafrecht Allgemeiner Teil, 13. Auflage 2021

Stand 22.09.2021

**Änderung vorbehalten! Für die Korrektheit der Angaben wird keine Gewähr übernommen.
Es ist zu empfehlen, sich die angegebene Literatur in der aktuellsten Auflage anzuschaffen.**